

---

## 8595/J XXV. GP

---

Eingelangt am 10.03.2016

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

# Anfrage

der Abgeordneten **Steinbichler**

Kolleginnen und Kollegen

an den **Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft**  
betreffend „**Gefährliche Zuckerersatzstoffe**“

Xylit wurde in letzter Zeit oft als gefährlich eingestuft und in der Bevölkerung mehren sich die fragenden Stimmen, wie gefährlich dieser Stoff wirklich ist. Es gibt aber auch viele andere Zuckerersatzstoffe: Dicksäfte, Honig und Stevia sind natürlichen Ursprungs, andere Stoffe wie Aspartam, Acesulfamsalz, Cyclamat, Saccharin, Thaumatin, Neohesperidin und Sucralose werden künstlich hergestellt.

Es gibt Studien, die die Unbedenklichkeit der Stoffe bestätigen, aber auch viele Studien, die das Gegenteil beweisen. Die Verunsicherung bei den Konsumenten ist groß.

Als mögliche negative Folgen werden wiederholt genannt:

- Krebsrisiko,
- Übergewicht (weil der Körper eine Art Pawlow'schen Reflex entwickelt),
- Suchtpotenzial,
- Diabetes Typ 2,
- Darmfloraveränderung,
- Gehirnschäden,
- Herz-Kreislaufattacken,
- besondere Gefahren für Schwangere und ungeborene Kinder.

Bedenklich ist im Besonderen die Tatsache, dass wer heute industriell hergestellte Lebensmittel verzehrt, nicht mehr an Süßungsmitteln vorbei kommt. Denn die Ersatzstoffe sind billiger als Zucker und werden deswegen viel verwendet. Langfristige Erfahrungen und Folgenabschätzung fehlen. Dies ist sehr bedenklich – es geht nämlich um die Gesundheit einer ganzen Generation.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den **Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft** nachstehende

### Anfrage

1. Gibt es Studien zu den Zuckerersatzstoffen?
  - a. Wenn ja, wie lautet deren Inhalt?
2. Sind weitere Studien zu den Zuckerersatzstoffen geplant?
  - a. Falls ja, mit welchem Inhalt?
  - b. Falls nein, warum nicht?
3. Wie beurteilen Sie die Nebenwirkungen von einzelnen Zuckerersatzstoffen?
  - a. Sind diese Stoffe unbedenklich?
4. Die diversen Energydrinks werden vor allem von Jugendlichen konsumiert und auch gezielt bei dieser Zielgruppe beworben. In einigen europäischen Ländern wurden Verbote für den Verkauf von Energydrinks an Jugendliche verhängt. Wie beurteilen Sie das Vorgehen dieser Länder?
5. Welche Zuckerersatzstoffe werden in Österreich verwendet und in welchen Mengen?
  - a. Bitte um Aufstellung der Entwicklung der Mengen in den letzten 5 Jahren.
6. Welche Länder sind die zehn wichtigsten Importeure von Zuckerersatzstoffen und zuckerersatzhaltigen Produkten nach Österreich?
  - a. Wie hoch ist der Gesamtwert dieser Importe nach einzelnen Zuckerersatzstoffen? (Bitte um Aufstellung der Entwicklung der Importe in den letzten 5 Jahren.)
7. Wie hat sich das Konsumverhalten in Bezug auf Zuckerersatzstoffe in den letzten 10 Jahren verändert?